



Vereine/Verbände

In eigener Sache

Änderungen auf der Vereinsseite

Geschätzte Autorinnen und Autoren von Vereinstexten

Die «Zuger Zeitung» ändert das Vorgehen beim Einsenden von Beiträgen für unsere bewährte Rubrik «Vereine/Verbände». Künftig ist es uns nicht mehr möglich, Vereinsmeldungen per Mail entgegenzunehmen.

Wir bitten Sie deshalb, ab sofort, beziehungsweise bei der nächsten Einsendung eine Beitrags, diese selber auf unserer Website hochzuladen.

Möglich ist das über das Formular, welches Sie unter www.zugerzeitung.ch/vereinsbeitrag finden. Dort können Sie in der Maske bei «Beitragsart» die Rubrik «Vereinsmeldung» anwählen und Ihren Beitrag mit Bild hochladen. Online finden Sie sämtliche Vereinsmeldungen unter www.zugerzeitung.ch/vereine.

In der Printausgabe erscheint die Vereinsseite ab sofort in einem neuen Gewand. Ziel ist in erster Linie die optische Unterscheidung von redaktionellen Inhalten.

Bitte beachten Sie, dass Beiträge mit maximal 2000 Zeichen in der Printausgabe bevorzugt behandelt werden. Wir behalten uns ausserdem vor, Texte zu kürzen.

Wir freuen uns auf Ihre Beiträge.

Redaktion «Zuger Zeitung»

Risch Rotkreuz

Festivalstimmung in Risch Rotkreuz

Bei Sommerwetter hat erstmals das vom Verein KleinstadtBrise organisierte Festival stattgefunden. Eingestimmt wurde dieses mit mexikanischen Klängen, gespielt von der El Mariachi Flores Band. Über 200 Besucher lauschten drei Stunden den romantisch, feurigen Klängen der Rancheras, Boleros, Sonas oder Cumbias. Die vom Scheitel bis zur Sohle mexikanisch gewandete Truppe unterhielt die Gäste wunderbar und für das leibliche Wohl sorgten dazu passende Burritos, Tacos und Margaritas. Die Stimmung war ausgezeichnet und auch die Kleinsten der Kleinen hatten ihre Freude auf dem Dorfplatz.

Am Samstag haben die Honky Tonk Pickers aus der Region Bern/Freiburg den Dorfmattpark in ein wahres Country Fest verwandelt. Zu den Country-Melodien tanzten die vielen, zum Teil von weither angereisten Linedancer, verschiedene Choreografien. Eine der Linedancer erzählte, dass es rund 200 verschiedene Choreografien gibt und es fast zu jedem Countrysong eine eigene Choreo gibt. Ein Abschauchen beim Nachbar ist da schwierig, man muss die Schrittfolgen kennen. Auch die Kulinarik kam nicht zu kurz und so konnte man bei Phill's einen klassischen Burger oder einen Vegi Burger und daneben das kühlende Bier erste-



Auch kulinarisch wurde man am Festival verwöhnt.

Bild: PD

hen. Die drei Stunden vergingen wie im Fluge und haben wohl auch manchem Gast das Erlernen des Linedance schmackhaft gemacht. Die Erstaussgabe der Festivalstimmung in Risch Rotkreuz war ein Erfolg und so steht einer Wiederholung und einer Neuauflage nichts im Wege.

Für den Verein KleinstadtBrise: Ursina Schneider-Bodmer

Unterägeri

Volkstümliche Fröhlichkeit begeisterte



Polonaise durch die Aegerihalle.

Bild: PD

Zum «Urchige Namittag» wurde am Senioren-Höck vom 31. Mai eingeladen. Schon vor dem Beginn des Programms wurden die Besucher mit Volksmusik in der Aegerihalle empfangen. Der im Vorfeld angekündigte Auftritt der Geschwister Biberstein sowie der Seeluft Oergeler verfehlte seine Zugkraft nicht.

Es war Antoinette Moser vorbehalten, im Namen des Organisationsteams mit ihrem «Grüezi Mitenand» willkommen zu heissen. Leider musste sie bekannt geben, dass sich eine Umdisposition bei den Seeluft Oergeler ergeben habe. Der

Grund war aber ein Erfreulicher, wurden doch zwei von ihnen zeitnah glückliche Eltern einer Tochter. Aber kein Problem, Dank dem Organisationstalent und Verbindungen von Nadine Iten am Schwyzerörgeli gelang es kurzfristig Ueli Baumann mit der Handorgel und Chläusi Hess als Basszieher, für eine «ad hoc Formation» zu finden. Dieses routinierte Trio verstand es mit bester Volksmusik, im Wechsel mit den Geschwister Biberstein, zu unterhalten. Die Geschwister Biberstein, Ruth, Marie-Louise, Margret und Dorli aus Hubersdorf

SO, die seit mehr als 40 Jahren singen. Mit ihrem Repertoire von bekannten Schweizer Mundartschlagern, Melodien aus Schweizer Filmen, Musicals sowie traditionellen Liedern, verstehen sie es zu begeistern. Ihr Titel «So en Tag» für den Grand Prix der Volksmusik, sowie die Ohrwürmer «Gilberte de Courgenay» oder «de Heiri hed es Chalb verchauft» aus der Niderdorfer durften nicht fehlen, was zum Mitsingen animierte. Eine Polonaise durch den Saal war der stimmungsmässige Höhepunkt des Nachmittags.

Eine willkommene Gelegenheit um sich über die Darbietungen auszutauschen und zu stärken, brachte die Kaffeepause.

Mit weiteren Liedervorträgen der Geschwister Biberstein beendeten sie nicht ohne Zugabe ihren sympathischen Auftritt. Den musikalischen Ausklang des Nachmittags übernahm wieder das geniale «ad hoc Trio», das mit Volksmusik zum Tanz und Unterhaltung aufspielte.

Für den Senioren-Höck: Max Büchi

Cham

Erneuter Festsieg für Reichmuth Pirmin

Am Sonntag, 4. Juni, steigen in Alpnach 6 Chamer Aktivschwinger in die Schwinghosen. Vor 3900 Zuschauern, besten Wetterverhältnissen und 195 Aktivschwinger dürfen sie auf ein spannendes Schwingfest hoffen.

Reichmuth Pirmin startet gegen den Eidgenossen Schuler Christian in den Tag, mit einem vollen Erfolg mit der Note 10.00 erfolgt dieser nach Plan. Einzig im dritten Gang muss er sich mit der Note 9.75 zufriedengeben, dies gegen den Teilverbandskranzer Schwyzer Samuel. Gang für Gang kann er für sich entscheiden, jeweils mit 10.00 Punkten, gegen Heiniger Marco, Suppiger Werner und Ettlil Stefan. Bereits vor dem Schlussgang steht er als Festsieger fest. Den Schlussgang bestreitet er gegen den einheimischen Burch Jonas und kann nochmals seine maximale Leistung

abrufen. Somit gewinnt er das Fest mit 59.75 Punkten.

Reichmuth Roland startet nicht sehr optimal in den Tag und muss sich im ersten Gang geschlagen geben. Nach fünf Gängen weist er drei Siege und zwei verlorene Gänge aus. Im letzten Gang muss also ein Sieg her. Dies gelingt ihm leider nicht gegen Heiniger Marco. Reichmuth Roland reist ohne Kranz nach Hause. Köppli Mario und Heimann Diego bestreiten beide den Ausstich, Zimmermann Reto verletzt sich im vierten Gang und muss das Fest beenden. Bircher Urs muss nach vier Gängen leider bereits unter die Dusche. Alles in allem ein gelungenes Fest in einem sehr angenehmen Ambiente und bester Feststimmung auf dem Platz.

Für den Schwingklub Cham-Ennetsee: Sandra Reichmuth



Reichmuth Pirmin mit dem Siegermuni.

Bild: PD

Zug

«Man lernt immer wieder neue Leute kennen»

Armin Kirchhofer ist das beste Beispiel dafür, wie die Zugerberg Finanz Trophy bewegt und verbindet. Der 74-jährige Baarer ist seit den ersten Ausgaben dabei – und läuft mehr denn je. Aufgewachsen ist der gelernte Konstrukteur in Wikon bei Zofingen. Mit 37 Jahren zog er nach Baar, wo er seither lebt und auf 28 Jahre bei der V-Zug zurückblicken kann. Seit seiner Pensionierung steht sein Name auf der Kilometer-Wertung von Jahr zu Jahr weiter oben. Letztes Jahr waren es das erste Mal über 1000 Kilometer. Mit aktuell über 510 Kilometern dürfte es in dieser Saison einen neuen Rekord geben.

«Die Trophy hält mich fit», so Armin Kirchhofer, der in jungen Jahren als Zehnkämpfer am liebsten in den Disziplinen Stabhoch- und Weitsprung zum Wettkampf angetreten war. Später verschob sich seine Vorliebe in Richtung Laufen. Entsprechend hat er praktisch alle Läufe in der Deutschschweiz absolviert, und zwar bis zur Marathondistanz. «Heute laufe ich nur noch die Trophy. Offizielle Wettkämpfe braucht's nicht mehr».

Wenn möglich sind Vater Armin und Tochter Yvonne zweimal pro Woche gemeinsam auf der Trophy unterwegs. Neben dieser grossartigen Gesellschaft freut er sich auch, dass man



Armin Kirchhofer ist auf dem Weg zum neuen Rekord. Bild: PD

neue Leute kennenlernt. «Vom Veloclub Menzingen kenne ich einige Gesichter, wie auch von den Höllgrotten Harriers. Von denen sind ja auch wirklich viele unterwegs. Mir gefällt es, wie man miteinander ins Gespräch kommt. So finde ich ab und zu wieder Gleichgesinnte, mit denen ich gemeinsam laufen kann». Natürlich trägt Armin die aktuellen Trophy-Socken, die er sich mit seinen vielen gelaufenen Kilometern bereits verdient hat. «Das sind die besten Socken, die ich je hatte», freut er sich über das coole Geschenk des Presenting-Sponsors.

Die aktuellen Etappen in Hünenberg See und von Zug auf den Zugerberg laufen noch bis am Sonntag, 18. Juni 2023. Alle Details auf www.zugerbergfinanz-trophy.ch.

Für die Zugerberg Finanz Trophy: Sara Hübscher

Walchwil

Laura Anderrüthi ist Präsidentin der Mitte

René Dubacher, der seit Mai 2013 Präsident der CVP und Mitte Walchwil war wurde verabschiedet. Er war für die Mitte Walchwil Mitglied in der Schulkommision, für einige Monate Kantonsrat und ist seit 2015 Bildungsrat des Kantons Zug. «Während meiner Amtszeit habe ich die Zusammenarbeit mit dem Vorstand und allen Parteimitgliedern sehr geschätzt», erklärt René Dubacher. «Gemeinsam konnten wir positive Veränderungen in unserer Gemeinde bewirken. Es ist aber wichtig, dass neue Ideen und fri-

scher Wind in die Partei kommen, um weiterhin erfolgreich zu sein». Laura Anderrüthi kann bereits auf eine beeindruckende politische Laufbahn zurückblicken. Bis Ende April dieses Jahres war sie als Präsidentin der Jungen Mitte Kanton Zug tätig und hat sich dort erfolgreich für die Interessen junger Menschen eingesetzt.

Darüber hinaus ist Laura Anderrüthi bereits seit geraumer Zeit in der Gemeinde Walchwil aktiv. Sie engagiert sich in der Kulturkommission

und bringt ihre Leidenschaft für kulturelle Belange in die Politik ein. Zudem ist sie im Stimmbüro tätig und konnte so Erfahrungen im Wahl- und Abstimmungsprozess sammeln. «Es ist eine grosse Ehre und Verantwortung, die Leitung der Mitte Walchwil zu übernehmen», erklärte Laura Anderrüthi. «Ich bin dankbar für das Vertrauen, das mir entgegengebracht wurde, und freue mich darauf, mit meiner Erfahrung und Leidenschaft einen positiven Beitrag für unsere Gemeinde zu leisten.

Gemeinsam werden wir Walchwil weiterentwickeln und eine lebenswerte Zukunft gestalten». Die Mitte Walchwil bedankt sich bei René Dubacher für sein Engagement während seiner Amtszeit als Präsident. Seine Führungsqualitäten und sein Einsatz haben die Partei gestärkt und ihr zu ihrem heutigen Stand verholfen. René Dubacher wird als Mitglied der Mitte Walchwil aktiv sein.

Für die Mitte Walchwil: Petra Merz-Hürlimann